
Tätigkeitsbericht des kantonalen Rechtsanwalts für Tierschutz in Strafsachen 2008

Wegen Verstössen gegen das Tierschutzgesetz wurden für die Zeit **vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008** im Kanton Zürich gesamthaft **224 Verfahren** eröffnet und dem Tieranwalt zur Kenntnis gebracht.

Der Tätigkeitsbereich des Tieranwalts erstreckt sich auf das Beraten (in Form von Stellungnahmen) und Unterstützen der untersuchenden Behörden in Strafverfahren. Ist der Tieranwalt mit einer Einstellungs- oder Strafverfügung, mit einem Strafbefehl oder einem Urteil nicht einverstanden, hat er gemäss kantonalen Tierschutzgesetzgebung die Möglichkeit, von den ihm zustehenden Parteirechten Gebrauch zu machen und ein Rechtsmittel zu erheben. Im Jahr 2008 hat der Tieranwalt sodann **sechs Rekurse** verfasst, wobei ein Rekurs auf ein im Jahr 2007 eröffnetes Verfahren zurückgeht. Im Jahre 2008 hat der Tieranwalt mit der Oberstaatsanwaltschaft des Kantons Zürich "**Sanktionsempfehlungen Tierschutzgesetz**" erarbeitet, die nachhaltig zu einer effizienteren und transparenteren Durchsetzung des Tierschutzstrafrechts im Bereich der Tierquälereien beitragen.

Von den 224 im Jahre 2008 eröffneten Verfahren wurden **86 Strafverfahren** von den **Statthalterämtern** mit einer **Strafverfügung** und **13** mit einer **Einstellungsverfügung** erledigt. In **vier Fällen** haben Statthalterämter eine **Überweisungsverfügung** und in **einem Fall** eine **Nichtanhandnahmeverfügung erlassen**. In **zwei** weiteren Fällen erging vom **Stadtrichter** eine **Bussenverfügung**. **36** der 2008 bei den Statthalterämtern eröffneten Strafverfahren waren per 31.12.2008 noch immer **hängig**, sie befanden sich also per Ende 2008 noch im Stadium polizeilicher Ermittlung bzw. statthalteramtlicher Untersuchung.

Wegen Tierquälereien haben die **Staatsanwaltschaften** 2008 **zehn Strafbefehle**, **zwei Einstellungsverfügungen**, **eine Überweisungsverfügung** sowie **zwei Nichteintretens- bzw. Nichtanhandnahmeverfügungen** erlassen. Zudem erging eine **Erziehungsverfügung** der **Jugendanwaltschaft**. **Vier** von den Staatsanwaltschaften eröffneten Verfahren waren per 31.12.2008 noch immer **hängig**.

Im Jahr 2008 ergingen **gesamthaft sechs** das Tierschutzstrafrecht betreffende **Urteile (fünf von Bezirksgerichten und eines vom Obergericht)**, wobei deren **drei** auf im Jahr 2008 verfasste **Rekurse** des Tieranwaltes zurückzuführen sind – von denen allesamt gutgeheissen wurden. Weil durch die Gutheissung dieser Rekurse die Verfahren erneut an die untersuchenden Behörden zurückgewiesen wurden, werden jene Urteile noch nicht in der Statistik aufgeführt, sondern zu den hängigen Verfahren gezählt. Dem Tieranwalt wurden 2008 weitere **drei Urteile von Bezirksgerichten** zugestellt, die nicht auf Rekurse zurückgehen. Die zusätzlichen drei vom Tieranwalt 2008 verfassten Rekurs sind per 31.12.2008 noch immer bei Gerichten hängig.

Im Weiteren hat das **Militärgericht zwei Strafbefehle** erlassen.

In den 224 aufgeführten Verfahren sind auch jene **57** enthalten, die noch nicht bei einer Untersuchungsbehörde hängig sind, sondern dem Tieranwalt in Form der vom Veterinäramt bei der Polizei eingereichten Anzeigen in Kopie mitgeteilt wurden.

58 noch nicht abgeschlossene Fälle wurden vom Tieranwalt 2008 zudem aus dem Jahr **2007** übernommen, welche also im 2007 eröffnet wurden oder über welche der Tieranwalt mit der vom Veterinäramt eingereichten Anzeige orientiert worden ist; **48 dieser Verfahren** konnten 2008 **abgeschlossen** werden; **10** sind noch immer bei den Staatsanwaltschaften oder Statthalterämtern **hängig**. Sie sind in den 224 Fällen nicht enthalten.

1. Tierhaltungen

Die 224 eröffneten Verfahren betreffen beanstandete Tierhaltungen folgender Bereiche (Stand 31.12.2008):

<i>Art der Tierhaltung</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Bemerkungen</i>
Heimtierhaltungen	156	
landwirtschaftliche Nutztierhaltungen	58	
andere gewerbsmässige Tierhaltungen	1	(Führen eines Zoofachgeschäfts ohne Tierpfle-gerausweis)
Vorfälle mit Wildtieren	5	
Versuchstierhaltungen	0	
Übrige	4	(Zoophilie, illegaler Tierhandel, alfällig tier-schutzwidrige Verwendung von Fischen in TV-Sendung)
Total	224	

2. Tierarten

Von den 224 eröffneten Verfahren sind die folgenden Tierarten betroffen (Stand 31.12.2008):

<i>Tierart</i>	<i>Anzahl Fälle</i>	<i>Tierart</i>	<i>Anzahl Fälle</i>
Hunde	138	Rindvieh	28
Katzen	12	Pferde	7
Kaninchen	6	Schweine	6
Schafe	5	Geflügel (Hühner, Enten, Gänse)	5
Vögel	4	Fuchs	3
Fehlende Spezifikation	3	Hängebauchschwein	2
Frettchen	1	Eichhörnchen	1
Hamster	1	Ratten	1
Wildschwein	1	Fische	1
Esel	1		

Die Zahl aller Tierarten stimmt nicht mit der Anzahl Fälle überein, da z.T. in einem Fall mehrere Tierarten betroffen sind.

3. Erledigung

Von den 224 im Jahre 2008 eröffneten Fällen wurden **127** rechtskräftig wie folgt erledigt (Stand 31.12.2008):

<p>Statthalterämter 13 Einstellungen 86 Strafverfügungen 4 Überweisungsverfügungen 1 Nichtanhandnahmeverfügung</p>	<p><i>Bezirksgerichte / Obergericht</i> 3 Urteile Bezirksgericht 2 Strafbefehle Militärgericht</p> <p><i>Bemerkungen: Aufgelistet sind nur jene Entscheide, durch die Verfahren rechtskräftig erledigt wurden.</i></p>
<p><i>Stadt- und Polizeirichterämter Zürich und Winterthur</i> 2 Bussenverfügungen 0 Überweisung an Statthalteramt</p>	
<p><i>Staatsanwaltschaften</i> 10 Strafbefehle 2 definitive Einstellungen 2 Nichteintretensverfügung 1 Überweisungsverfügungen</p> <p><i>Jugend-anwaltschaften</i> 1 Erziehungsverfügung</p>	